

## Jahresbericht des Präsidenten – Weinjahr 2022

Das Jahr 2022 war für die Aargauer Winzerinnen und Winzer ein erfolgreiches Weinjahr. Es war ein sehr trockenes, warmes Jahr mit sehr wenig Regen, wenig Krankheiten im Rebberg und einer Hitzeperiode im Sommer mit Rekordwerten.

Das Herbstenernte erfolgte früh und wurde durch intensive Niederschläge etwas getrübt. Mit über 2'500 Tonnen Trauben bei einer mittleren Mostgewicht von mehr als 90 Oechsle konnte eine überdurchschnittliche Menge mit sehr guter Qualität geerntet werden. Eine willkommene und wichtige Kompensation gegenüber der kleinen Ernte im Vorjahr. Man darf damit sehr zufrieden sein und die Freude auf einen guten Jahrgang 2022 ist gross!

Das Abklingen der Corona Krise, gefolgt durch die kriegerische Auseinandersetzung im Osten von Europa und damit verbunden die weiterhin unsichere Zeit war für das Konsumverhalten in der Schweiz nicht förderlich. Glücklicherweise konnten durch die wegfallenden Corona Massnahme endlich wieder Degustationen ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Anlässe und Feste wurden wieder durchgeführt und Restaurantbesuche fanden ohne Schutzmassnahmen statt. Nach zwei sehr schwierigen Jahren war dies für den Weinkonsum und den Absatz der Aargauer Weine sehr wichtig und nötig.

Für ein gutes Image und eine vortreffliche Qualität der Aargauer Weine wurde auch im vergangenen Jahr viel unternommen. Die Aargauer Weine sind top und werden bei den Konsumenten immer beliebter. Die Aargauer Winzerinnen und Winzer zeigen Jahr für Jahr, dass es möglich ist, herausragende Leistungen zu erbringen. An Wettbewerben im In- und Ausland konnten viele Aargauer Weine hervorragende Auszeichnungen erzielen. Herzliche Gratulation, das ist die beste Motivation für uns alle!

### Rebberg und Weinbau

Im Jahr 2022 wurden im Kanton Aargau 384.3 Hektaren Rebflächen von 576 Winzerinnen und Winzer bewirtschaftet. Gegenüber dem Vorjahr verkleinert sich die Rebfläche um 0.3 Hektaren nur sehr gering. Bei den Neubepflanzungen zeigt sich ein klarer Trend Richtung PIWI-Sorten. Zum zweiten Mal in Folge sind über 50% der erneuerten Anlagen mit interspezifischen Reben bepflanzt worden.

Das Weinjahr 2022 war glücklicherweise ein einfacheres Rebjahr mit etwas weniger Launen der Natur. Das Wetter meinte es gut mit den Winzerinnen und Winzern. Der Winter 2021/2022 war einer der mildesten seit Messbeginn, mit sehr wenig Niederschlägen. Danach folgte einer der wärmsten Frühlinge mit wenig Niederschlagsmenge, was zu einem frühen Austrieb und schnellem Vegetationsverlauf führte, glücklicherweise ohne Frostschäden.

Der Sommer war während vielen Wochen sehr heiss und sehr trocken. Die Reben schöpften ihr volles Potential aus und waren lange von Krankheiten verschont. Jungreben verlangten nach Wasser und wurden vielerorts bewässert

Das Wetter war im Herbst nicht so beständig und die Traubenlese wurde durch starke Niederschläge vermehrt verschoben. Bei einigen Trauben führte die Situation zu Botrytisbefall, bzw. beim Lesen zu vermehrtem Sönderungsaufwand. Bereits anfangs Oktober war ein grosser Teil der Trauben geerntet.

Dies alles resultierte in einer eher grossen Erntemenge (11% über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre, bzw. 162% über der Menge des Vorjahres), mit einem guten Mostgewicht und schöner Aromatik.

Der Jahrgang 2022 wird ein guter werden, mit einer schönen Menge, was die Situation vom Vorjahr etwas ausgleicht.

## **Vorstand – Marketing und Öffentlichkeitsarbeit**

Glücklicherweise lockerten sich die Corona Massnahmen im Jahr 2022 früh und sehr schnell. Für den Vorstand war das vergangene Jahr wieder ein sehr intensives. Die neue Normalität führte zu einer Beruhigung in der Gesellschaft wie auch im Absatz vom Schweizer Wein. Gleichzeitig nahm die Verbandsarbeit wieder Fahrt auf.

Für die Öffentlichkeit wirksame Marketingaktionen und Anlässe konnten endlich wieder ohne Restriktionen und Schutzkonzepte durchgeführt werden. Speziell zu erwähnen sind:

- Lancierung der AZ-Sonderbeilage «Wein»
- Tage der offenen Weinkeller (Neulancierung - 1. Mai)
- Staatswein Kürung mit Übergabe der Diplome auf der Liebegg
- Ortsbürgerwein Prämierung in Wohlen
- Marché-Concours national de chevaux in Saignelégier, mit dem Kanton Aargau und dem Aargauer Wein als Ehrengast
- 69. Winzerfest in Döttingen
- Diplomfeier Goldener Aargauer Weingenuß
- Unterstützung der durch den Bauernverband Aargau organisierten Initiative «Aargau isch fein», in Zusammenarbeit mit Gastro Aargau und Aargau Tourismus

Der Vorstand tagte an vier Vorstandssitzungen und begleitete auch die Aargauer Delegation an den «Marché-Concours national de chevaux» in Saignelégier. Er beschäftigte sich mit einigen rechtlichen Themen und unterstützte viele Mitglieder bei individuellen Anfragen. Auch konnten die Generalversammlung und die Herbstversammlung durchgeführt werden.

Als Präsident hatte ich regen Austausch mit diversen Institutionen und konnte mehrere wichtige Vorhaben vorantreiben:

- Besuch bei einzelnen Betrieben/Winzer
- Regler Austausch mit befreundeten Verbänden (Aargau Tourismus, Aargauischer Gewerbeverband, Bauernverband & Gastro Aargau, Aargauisch Kantonales Weinbaumuseum)
- Teilnahme an Prämierungen und Degustationen
- Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg (Fachspezialist Weinbau, Schulkommission, Direktion) und dem Kanton, bzw. Landwirtschaft Aargau
- Mitarbeit und Vertretung in diversen Arbeitsgruppen und Verbänden (Branchenverband Deutschschweizer Wein, Pflanzenschutzkommission des Bauernverbandes, AOC Kommission, Unter OK für die ALA 23)
- Interviews und Medienmitteilung gegenüber Presse und Radio

## **Ausblick und Dank**

Nach über zwei Jahren Pandemie und einer neuen kriegerischen Auseinandersetzung in Europa bleibt die Welt unsicher und verändert sich unser Leben und unsere Gewohnheiten. Hoffen wir, dass die Aargauer Bevölkerung weiterhin viele lokale und regionale Weine konsumiert und der Trend zu Schweizer Weinen für die nächsten Jahre anhält. Nutzen wir dieses Momentum, denn die Verkaufschancen für Schweizer, bzw. Aargauer Wein sind weiterhin gross.

Themen wie Nachhaltigkeit, Nachwuchsförderung und Nachfolgeregelungen werden uns in den nächsten Jahren stark beschäftigen. Von Seite Verband werden wir uns weiterhin für die Anliegen im Rebbau, im Weinkeller und im Absatz vom Aargauer Wein einsetzen und gemeinsam für die Weinbranche und das Kulturgut Wein kämpfen.

Vielen herzlichen Dank allen Aargauer Rebbauern für den grossen Einsatz für unsere Weine und für das Vertrauen in den Vorstand. Meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstandskollegen danke ich für die super Zusammenarbeit und das riesige Engagement.

Im Namen des Vorstands wünschen wir allen Winzerinnen und Winzern ein erfolgreiches Weinjahr 2023, mit guten Weinverkäufen, spannenden Degustationen und wenig schlechten Launen der Natur.

Es ist unser Auftrag, die Qualitätsmarke „Aargauer Wein“ gemeinsam zu fördern und zu positionieren. Wir sind auf dem richtigen Weg und lasst uns die Schweizer Weinszene «rocken»!

Wettingen, im März 2023



Roland Michel  
Präsident, Branchenverband Aargauer Wein